

## 1 Eckdaten

## ABSCHLUSSBERICHT

17

Schule Katholische Grundschule "Pfarrer Florian Birnbach"		
Straße Frankfurter Str. 3a		PLZ 15898
		Ort Neuzelle
Telefon / Fax dienstl. 033652-8258931 / 033652-6147		E-Mail (Schule) schule@st-florian-stiftung.de
URL / Internetadresse		Schulform GrundS
Projektleiterin/Projektleiter Dr. Dörte Fiedler		E-Mail (persönliche E-Mail Schuladresse) d.fiedler@st-florian-stiftung.de
Lerngruppe Jg. 5/6		Unterrichtsfächer Gesellschaftswissenschaften, Religion, Kunst, Informatik
Kurs oder Arbeitsgruppe Klassen 5 und 6		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 30
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Frau und Herr Fiedler, Frau Biefel, Frau Pfaffe		
URL / Projektwebseite Internetadresse Eingabe Website		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung, Ort) Pfarrer Martin Groß und Lehrer Andreas Fiedler, ev. Kirchengemeinde Neuzelle; Pater Simeon Wester Ocist, Priorat Neuzelle; Dorothee Schmidt-Breitung, Dipl.-Restauratorin, Neißemünde		

## 2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel  <b>Reformation im Schatten des Klosters Neuzelle</b>
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes  <p>War im Schatten des mächtigen Zisterzienserklosters in Neuzelle die Durchsetzung der Reformation möglich? Diese Frage stellten sich Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der katholischen Grundschule. Dazu untersuchten sie vor allem die ehemalige katholische Pfarrkirche, die seit der Säkularisation von der evangelischen Gemeinde genutzt wird, und die ehemalige Klosterkirche, die heutige katholische Pfarrkirche. Ihre Ergebnisse arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in einer Power Point Präsentation, Wandzeitungen und in einer Karte zusammen, welche die heutigen Nutzer in den Denkmälern auf Grundlage des bekannten Neuzeller Stiftsatlases darstellt. Weiterhin erstellten Sie ein "ökumenisches Memory". Die eindrucksvollen Bilder dokumentieren das Hier und Jetzt der Christen Neuzelles. Dazu besuchten und erforschten die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Predigtsstätten der evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle und des neu gegründeten katholischen Priorates.</p> <p>Das Projekt war thematisch angebunden im Themenfeld: "Erkunden und erschließen bekannte und vergessene Orte der Reformation" der evangelischen Kirche Deurtschland (EKD).</p> <p>Die Klosterkirche des Stifts Neuzelle gehört zu den Förderprojekten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>

## 3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Teilnahme an einem „denkmal aktiv“-Schulverbund unter Federführung der Medienschule Babelsberg im Schuljahr 2017/2018: „Junger Blick auf Altes – Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und Polen“, Erstellung von Fotoreportagen für denkmalgeschützte Gebäude in Sieversdorf: Herrenhaus, Orgelwerkstatt, Dorfkirche, Ziegelei Golem und das Pendant im polnischen Brody: Schloss Pforten, Kavaliershäuser Pforten, Park im englischen Landschaftsstil, Naturzentrum mit Aussichtsturm</p>
--

## 4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Das Kloster Neuzelle wurde erst im Jahre 1818 säkularisiert. Seitdem besteht in Neuzelle eine spannende Sondersituation. Die ehemalige katholische Pfarrkirche wurde der evangelischen Pfarrgemeinde zu Nutzung übertragen, die Klosterkirche wird seit Klosterauflösung durch die katholische Pfarrgemeinde gemietet. Welche Auswirkungen der Reformation sind im Einzugsbereich des Klosters zu finden? Was ist genau aus dieser Zeit überliefert? Wie war die Situation in den umliegenden Dörfern? Heute gehören zur evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle 7 Predigtstätten. Die SuS haben im Fach GEWI sich mit historischen Kartenmaterial beschäftigt. Entsprechend des Lehrplanbezuges lag dabei der Schwerpunkt auf dem geografischen und des historischen Erschließens einer Karte. Planmaterial war dabei der barocke Stiftsatlas des Zisterzienserklosters. Sie haben darin die umliegenden Orte untersucht und die Kirchen eingezeichnet, welche reformiert wurden? Im Projektprozess bekam die Zielsetzung einen neuen Schwerpunkt: Wie ist der heutige Stand der Christen in Neuzelle? Wie wird die Ökumene praktiziert? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen der evangelischen und katholischen Kirche? Was bedeutet die Gründung eines Priorates der Zisterzienser Mönche in Neuzelle?

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Die SuS haben sich unter dem Themenschwerpunkt der Reformation ihre unmittelbare Schulumgebung geografisch, historisch und politisch erschlossen. Sie lernten nicht nur die Historie der einzelnen Baudenkmale (Kirchen) kennen, sondern auch die aktuelle Belebung durch die evangelische Kirchengemeinde. In diesem Zusammenhang waren auch Fragen der derzeitigen Nutzung, des Schwundes der Kirchenbesucher, der Beseelung der Orte und zukünftiger Visionen von Bedeutung. Als Objektergebnis sind Wandzeitungen zur Projektpräsentation bei der Abschlussveranstaltung, der Jugendgeschichtsmesse in Potsdam, Kartenmaterial entstanden.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Zum Schuljahresende wurde Anfang Juni das Projekt im Rahmen einer Schulpräsentation im Beisein der Presse vorgestellt. Ein besonders „begehrtes“ Produkt war das "ökumenische" Memory, welches mit den Vertretern der beiden Kirchengemeinden praktisch erprobt, vorgestellt und "angewendet" wurde. Es soll weiterhin die Beteiligten ermutigen, mit Spaß und frischem Wind sich dem christlichen Glauben kreativ und lebendig anzunähern. Mittlerweile gibt es schon zahlreiche „Folgeaufträge“ was die Neuproduktion des Memorys betrifft. Es wurden dabei 24 Bildpaare aus den umfangreichen thematischen Zuarbeiten der Schülerinnen und Schüler ausgewählt. Ein Projektziel war auch die Verortung der kulturellen Identität der Kinder. Denn es lernen Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Glaubensrichtungen gemeinsam an der katholischen Grundschule Neuzelle

## 5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Die erreichten Projektziele werden stichpunktartig dokumentiert:

- September: Einführung in Themenfelder des Denkmalschutzes, spielerische Vermittlung durch Arbeitsblätter, 1. Blockunterricht: praktische Heranführung an Denkmalschutz, Berufsbild Restaurator,
- Ehemaliges Kloster Neuzelle: Fachführung durch Neuzelle, Objekteinführung durch Fachführung, Planungstreffen der Beteiligten zur Vernetzung der Aufgaben und Koordinierung der Meilensteine (ev. Pfarrer, Pater Simeon, Pater Isaak, Frau Dr. Fiedler, Andreas Fiedler, Dr. Dorothee Schmidt-Breitung)
- September: Starttreffen „denkmal aktiv“, Erstellung von Plangrundlagen, Nutzung des digitalen Stiftsatlas (Materialrecherche und Zusammenfassen der zu nutzenden Karten durch die Lehrerin Katharina Biefel)
- Oktober: 2. Blockunterricht- Besuch der umliegenden ev. Predigtstätten, Leitung: ev. Pfarrer Martin Groß / Pater Isaak und Dr. Dorothee Schmidt-Breitung (Dipl.-Restauratorin), Interviews Gemeindeglieder der beiden Kirchen, erste Ideen für Memory
- November: 3. Blockunterricht: weitere Forschung zu den Predigtstätten, Seminar am 12.11. zur Anwendung des Museumskoffers zur Sichtbarmachung der Klosteranlage (Modell), Interviews, Fotos, Objekterforschung, Erstellen von Kartenmaterial auf Grundlage des bekannten barocken Stiftsatlas (Frau Biefel)
- Dezember: Gruppenaufteilung für das Memoryprojekt, SUS arbeiten wöchentlich am Memory, teilweise fakultativ in Christenlehre (Koordination Frau Pabst), Katholischer Religionsunterricht (Pater Isaak)
- Februar: Vervollständigen der Daten zu den Karten, Weiterarbeit am Memory
- März: Auswertung des Fotomaterials durch Pater Isaak und Dr. Dorothee Schmidt-Breitung,

<p>Kommunikation zur endgültigen Gestaltung des Memorys, Gestaltung der Rückseite mit Kunstlehrerin Simone Pfaffe, Präsentation des Projekts beim Teilnehmertreffen „denkmal aktiv“-</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- April: Produktion des Memorys, Beenden der Karten für die „Sondersituation Neuzelle“, Anlegen von Sammelmappen zur Sicherung der Rechercheergebnisse</li> <li>- Mai: Vorbereitung Abschlusspräsentation, Pressemitteilung, Interview mit Journalisten, Anfertigung von Wandzeitungen</li> <li>- Juni: 5.6. Präsentation Memory in der Schule unter Beisein des Schulträgers, der Presse, der ev. und kath. Kirchengemeinde; Teilnahme an der Jugendgeschichtsmesse in Potsdam am 17.6., Präsentation des Projekts an einem eignen Stand</li> </ul>
<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- GEWI: Kartenmaterial interpretieren und auswerten, Recherche</li> <li>- Kunst: Gestaltung des Memorys, Aspekte der Fotografie</li> <li>- Religion: Interviewvorbereitung zum ökumenischen Leben in Neuzelle</li> </ul>
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Klosteranlage durch Museumskoffer (Sammeln, Bewahren, Dokumentieren), die Klosteranlage im Modell, spielerische Vermittlung und Anregung von Kopf, Herz, Hand (Seminar am 12.11.)</li> </ul>
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- enge Verzahnung zwischen den Lehrern und den fachlichen Partnern: Frau Biefel (Kartenmaterial), Herr Fiedler (geschichtliche Hintergründe zur Reformation), Frau Pfaffe (künstlerische Strategien zur Erstellung des Memorys), Pfarrer Martin Groß (Besuch der Predigtstätten, Erleben einer evangelischen Pfarrgemeinde, Interviews mit GKR Mitgliedern), Priorat Neuzelle im Rahmen Religion (Fokus auf Aktivitäten der ökumenischen Gemeinschaft der Christen in Neuzelle, Vertrautmachen mit der katholischen Pfarrgemeinde und der Klosterkirche), Dr. Schmidt-Breitung (Einführung in die Themenfelder der Denkmalpflege, Denkmalkategorien, Besichtigung vor Ort der Klosteranlage und der beiden Kirchen (spielerische Einführung)</li> </ul>

## 6 Bewertung des Projekts

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p> <p>Das Memory wurde mit großer Freude produziert. Die Schülerinnen und Schüler lernten das Leben der christlichen Ökumene sehr ungezwungen und authentisch kennen. Sie haben auch in ihren Familien nach Glauben geforscht und konnten die Kirchen als mannigfaltiges baukulturelles Erbe besser verstehen. In diesem Sinne war das Projekt ganz praktisch an den Orten der Kirchen angegliedert und die Schülerinnen und Schüler hatten auch Freude beim praktischen altersgerechten Erforschen der Gebäude, z.B. dem Besteigen der Kirchtürme. Durch die Fotografie war Ihnen ein ganz eigenes Medium zur Verfügung gestellt, wo Sie Distanzen zu Ihren Interviewpartnern überwinden konnten.</p> <p>Die interaktive Karte gestaltete sich als sehr schwierig und konnte in der geplanten Art und Weise nicht umgesetzt werden. Dies lag zum Teil auch an der dazu notwendigen Ausstattung im IT-Bereich, aber auch an der Stundenkapazität der Lehrerin. Es wurde jedoch händisch am Kartenmaterial gearbeitet und die Stätten der Reformation direkt eingetragen. Diese eingescannten Karten waren wiederum gutes Anschauungsmaterial für die Wandzeitungen und konnten so von den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse sehr gut rezipiert werden.</p>
--

## 7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p> <p>Eingabe Herkunft Projektmittel</p> <p>„denkmal aktiv“-Fördermittel</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p> <p>Eingabe Einsatz Projektmittel</p> <p>Siehe Verwendungsnachweis.</p>